

VIDEO FERNSEHEN RADIO



Zwischen den Stühlen – sitzt die Zukunft! Ein Jahr BILDO Akademie für Mediendesign und Medienkunst

„Interdisziplinär arbeiten“ – das Schlagwort der Stunde, „Akademie“ – ein Begriff in aller Munde, „private Initiative“ – das Sternzeichen der Epoche. Alles drei schießt zusammen in der BILDO Akademie für Mediendesign und Medienkunst.

Als die Akademie vor etwa einem Jahr von Anna Heinemann und Thomas Born gegründet wurde, da konnte es einem ob dieser Kühnheit schon die Sprache verschlagen. Doch im WS 1988/89 nahmen zwölf Glückliche, die als Bewerber ein mehrstufiges Auswahlverfahren passiert hatten, ihr Studium auf. Im Moment sind sie im zweiten Semester, außerdem läuft die Bewerbungszeit für das zweite Jahrgang ab Herbst (bis 30.6.).

„Die erste private Medienakademie, die tatsächlich

existiert“, stellt zur Zeit auch in einer Ausstellung „Die photographische Simulation“ Arbeitsergebnisse der Studenten aus – mehr als works in progress.

Die Akademie blüht, es gab etliche öffentliche Veranstaltungen mit Gastdozenten, für Offizielle blüht sie freilich im Verborgenen, denn noch keine einzige der Spitzen von senatlichen oder bezirklichen Kulturverwaltungen hat diese Gelegenheiten oder wiederholte Einladungen genutzt, sich einmal selbst ein Bild zu ma-

chen. Das zeugt von der Ignoranz der Bürokraten, womit diese aber nicht alleine stehen. –

Auch bei den Kunstverbänden und den berufsmäßigen Sensoren neuer interessanter Entwicklungen, den Kunstjournalisten und -kritikern, ist das Unverständnis weitverbreitet.

Ausgerechnet in Bonn hat anscheinend wunderbarerweise jemand erkannt, daß in Berlin Steglitz Pionierarbeit bei der Ausbildung kompetenter Medienmenschens geleistet wird. Jedenfalls

wird das Ministerium für Bildung und Wissenschaft eine von der BILDO Akademie im Herbst ausgerichtete Tagung zum Thema „Technische Bildmedien und Erfahrung“ unterstützen.

Was nichts weniger als nur gerecht ist. – Insider haben in Gedankengängen von Persönlichkeiten an der Spitze großer – hunderte von Millionen kostender Prestigeobjekte (Medienhochschule, Köln, Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe) Ideen wiedererkannt, die von den BILDO Akademikern zuerst gedacht wurden. Aber so ist das heute in dieser wie in vielen Kulturszenen: Es zählen die mit Namen. Mit Galionsfiguren und name dropping wird heute mehr Aufmerksamkeit und Wirkung erzielt als mit wegweisender Arbeit...

Nicht, um sich da unbedingt anzupassen, wird der BILDO Akademie gerade ein Beirat berufen, der die ganz auf eigenes Risiko arbeitende Institution – freischwebend wie Artisten auf dem Hochseil – stützen und beraten soll. Seine ersten Mitglieder sind Prof. Dietmar Kamper, FU Berlin, Michael Schirner, Werbeguru aus Düsseldorf, und Prof. em. Tajiri, HdK Berlin. Teo

Die Ausstellung ist zu besichtigen mittwochs bis freitags 14–18 Uhr, BILDO Akademie, Althoffstr. 1, 1-41, Tel. 7 93 11 45.